

FemmesTische

Austausch am Stubentisch über Erziehung, Gesundheit ...

«Wir sind verschieden, doch wir können viel von einander lernen. FemmesTische bringt das Eis zwischen Migrantinnen und Schweizerinnen zum Schmelzen.» Zitat einer Moderatorin

Vienes tambien? Chunsch au? Tu viens aussi? Sen de geliyor musun?

So oder noch ganz anders tönt es, wenn Juanita, Saïda oder Fränzi ihre Nachbarin trifft, zufällig beim Einkaufen oder vor dem Kindergarten.

Worum geht es? Ganz einfach: FemmesTische lädt ein - zu einer Gesprächsrunde unter Frauen. Eingeladen sind Einheimische und Zugewanderte, Mütter und Nichtmütter, junge Frauen und Grossmütter, gleich welcher Konfession und politischen Ausrichtung. Egal ob sie erst seit ein paar Monaten hier leben oder seit Generationen. Die einzige Bedingung: in Biel oder Umgebung wohnhaft.

Es ist ein Angebot der Stadt Biel, umgesetzt von effe, unterstützt vom Kanton Bern und Bund.



Oben rechts: Spiel und Spass am interkulturellen Familientag auf der St. Peters Insel 2010
Unten rechts: Öffentlicher Infoabend in Biel organisiert von FemmesTisch «Verstehst Du mich? – Thema interkulturelle Kommunikation»

Machen Sie es wie Fränzi – werden Sie zur Gastgeberin: FemmesTische sucht Frauen, die bereit sind, 6 – 8 Nachbarinnen oder Bekannte, sowie deren Freundinnen zu sich in die gute Stube einzuladen. Ein Treffen dauert ca. 2 Stunden und verpflichtet zu keinem weiteren Engagement. Als Gastgeberin erhalten Sie Fr. 20.- Unkostenentschädigung. Die Moderatorin kommt mit dem Thema zu Ihnen nachhause. Sie hilft gerne, fremdsprachige Gäste zu finden, Sie sind also nicht alleine. Voraussetzung: Eine Stube, ein paar Stühle, ev. ein DVD-Gerät, ein bisschen Zeit und schon kann es losgehen...

Garantiert: gute Stimmung, interessante Begegnungen unter fachkundiger Leitung, neue Bekanntschaften und vielleicht sogar ein paar Aha-Erlebnisse.

Auf bald!

Die Themen wechseln von Gesundheit über den Umgang mit Vorurteilen zu diversen Erziehungsthemen wie Frühförderung, oder Konsum und Geld.

Die Treffen finden meist privat bei einer Gastgeberin zuhause statt, das Ambiente ist ungezwungen und persönlich, die Teilnahme gratis.

Es gibt zwei Sorten FemmesTische: monokulturelle in der Muttersprache oder interkulturelle auf Deutsch und Französisch. Letzteres bedeutet, dass sich Migrantinnen verschiedenster Herkunft und Schweizerinnen zum Austausch treffen. Das tönt dann vielleicht so:

«Ich habe gehört, dass man hier schon kleinen Kindern Sackgeld gibt, aber ich kaufe doch alles Nötige für mein Kind, ich verstehe das nicht.»

«Warum habt Ihr immer so viel Besuch?»

«Haben Frauen mit Kopftuch wenig Schulbildung?»

«Was machst Du, wenn Dein Kind Fieber hat?»

Fragen über Fragen und viele mögliche Antworten. Es gibt kein richtig und falsch, nur die Erfahrungen und Ideen der Teilnehmerinnen, die sind wichtig.

Natürlich braucht es ein Quentchen Neugier und Mut, doch mitmachen lohnt sich.

«Das Schöne am Ganzen war, dass ich einen Einblick in eine Welt bekommen habe, die gleich bei der nächsten Haustür beginnt und von der ich in meinem Alltag nur wenig zu sehen bekomme. Und es hat mir Lust auf mehr Begegnungen gemacht.»

Zitat einer Schweizer Teilnehmerin

Kontakt:

info@effe.ch, Tel. 032 322 66 02

Projektleiterinnen

Ines Tsengas (Deutsch), Daisy Dellenbach (Französisch)

Ines Tsengas



Die Nährende; Vogelfutter, gegossen – Figuren aus der Ausstellung «Mary's neue Schwestern», Franziska Schnell, Kriens © 2009

Weiterführende links

VPOD Bern: Es gibt kein feministisches Ja zum Burkaverbot!
www.vpodbern.ch

Der cfd zu Migrantinnen:
<http://www.cfd-ch.org/d/migration/index.php>

Stellungnahme des interreligiösen Thinktanks, flyer auf d und f
www.frauenplatz-biel.ch

Stellungnahme der IG Feministische Theologinnen Schweiz
www.theologinnen.ch/ig

Stellungnahme der Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) zum Thema
«Zusammenleben in religiöser und kultureller Vielfalt» -
http://www.efs.ch/fileadmin/user_upload/Faktenblaetter/Kulturen.pdf

Wider die Instrumentalisierung von Frauenrechten.
Olympe Heft 31. September 2010
Olympe Administration, PF 12, 8917 Oberlunkhofen
bestellung@olympheft.ch, www.olympheft.ch

Empowerment für MigrantInnen
Teilnehmen - Teilhaben. Politisches Mentoring für Migrantinnen
In diesem Projekt des cfd geben Frauen mit Migrationshintergrund, die bereits aktiv in Gremien, Institutionen, Vereinen und Parteien mitarbeiten, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Migrantinnen weiter, die sich gesellschaftlich und politisch engagieren möchten.
<http://www.cfd-ch.org/d/migration/aktivitaeten/polmentoring.php>

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Zwischen dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.) und dem Internationalen Menschenrechtstag (10.12.) zeigen Tausende von Organisationen weltweit Frauenrechtsverletzungen auf – und was dagegen unternommen wird.

In der Schweiz werden diverse Aktionen zum Thema Waffen und Gewalt gegen Frauen stattfinden.

<http://www.cfd-ch.org/16tage/index.php>

Nicht verpassen:

Abstimmung «Schutz vor Waffengewalt» im Februar 2011

Abstimmung Ausschaffungsinitiative

Büchertipp:

Standhaft – Rechtlos. Frauen im besetzten Palästina
Sybille Oetliker, eFeF Verlag 2010

Die unerhörte Wahrheit. Armut und Menschenrechte
Irene Khan, Verlag S. Fischer 2010

Impressum:

Herausgeberin/Editeur: Frauenplatz Biel/Femmes en réseau Bienne
Erscheinungsform/Parution: erscheint halb-vierteljährlich / 2 - 4 fois par année
Auflage/Tirage: 1'000 Ex.
Abonnement/Abonnement direct: CHF 20.– p.a. / 20.– fr p.a.

Redaktion/Rédaction: Sabine Schnell, Luzia Sutter Rehmann, Agnès von Beust, Nicole Ding
Foto/images: Fotos und Figuren aus der Ausstellung «Mary's neue Schwestern», Franziska Schnell, Kriens©2009
Grafik/Layout: zone, Laura C. Glauser, Schützengasse 13, 2502 Biel
Produktion/Production: nhx, New.Helio-Xpress GmbH, Ob. Quai 20, 2503 Biel